



Schon heute die Felder von morgen beackern.

**Die Europäische Innovationspartnerschaft
„Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“.**



eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Die Europäische Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-AGRI) macht die Landwirtschaft Baden-Württembergs fit für morgen: mit Innovationen, die Vorsprung schaffen, neue Horizonte eröffnen und zur Zukunftssicherung von Unternehmen in Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau sowie im Weinbau beitragen.

Schwerpunkthemen in Baden-Württemberg

DIGITALE LANDWIRTSCHAFT	04
SONDERKULTUREN	06
ÖKOLANDBAU	08
TIERGERECHTE NUTZTIERHALTUNG	10
NACHHALTIGE PFLANZENPRODUKTION UND BIOÖKONOMIE	14
FAKTEN UND INFOS ZUR EIP-AGRI IN BADEN-WÜRTTEMBERG	15



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist bekanntlich einfacher, in der Gemeinschaft Ideen umzusetzen oder nach Lösungen für bestimmte Problemstellungen zu suchen. Wer sich mit anderen Experten zusammensetzt, sich öffnet und vernetzt, mit neuen Ideen spielt, quer denkt, kommt schneller und erfolgreicher voran. „Wissen“ ist in vielfältiger Form da. Jedoch muss dieses Wissen gebündelt werden. Wissenschaft und Wirtschaft müssen zusammenkommen.

Hier setzt die neue Fördermaßnahme Europäische Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-AGRI) an. Mit dieser Fördermaßnahme unterstützt das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg gezielt den Dialog zwischen Wissenschaft, der landwirtschaftlichen Praxis und anderen am Innovationsprozess beteiligten Akteuren. Im Fokus stehen dabei innovative Projekte mit praxisrelevanten Fragestellungen. Die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen der Landwirtschaft sollen durch Innovationen gestärkt und Natur und Umwelt durch mehr Nachhaltigkeit geschützt werden.

In Baden-Württemberg haben wir mit den Förderaufrufen erste EIP-Projekte initiiert und mit sechs Leitthemen Schwerpunkte gesetzt. Die Schwerpunkthemen sind offen gestaltet, so dass eine Vielfalt an Themenstellungen in den Projekten möglich gemacht und die Vielfalt in der Landwirtschaft abgebildet wird. Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über die aktuell geförderten EIP-Projekte in Baden-Württemberg. Weitere zusätzliche Projekte sind bereits ausgewählt und werden in naher Zukunft starten. Ich wünsche Ihnen eine interessante und spannende Reise in die Welt der EIP-Projekte.

Peter Hauk MdL

Minister für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg



Feldarbeit per Mausklick.

DIGITALE LANDWIRTSCHAFT.

Dank der Digitalisierung wird die Landwirtschaft immer moderner, effizienter und nachhaltiger. Vor allem Precision-Farming, autonomes Fahren und der Einsatz von Drohnen werden in der Zukunft eine immer größere Rolle spielen.

Die Projekte zum Thema beschäftigen sich u. a. mit innovativen Lösungen zur Erfassung und Vernetzung tier- und pflanzenbezogener Daten sowie der verstärkten Anwendung von digitalen Technologien in Landwirtschaft und Gartenbau.



Operationelle Gruppe Agras

Einführung von Spritzdrohnen in den Steillagenweinbau.

Dieses Projekt widmet sich der Einführung einer unbemannten Spritzdrohne in die Weinbauliche Praxis. Priorität hat hierbei die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln in Handarbeitslagen. Die bereits vorhandene

Technologie wird hinsichtlich der Ausbringungsmenge und der Flächenleistung optimiert. Zudem soll durch parzellengenaue Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mittels Drohnen die Umweltbelastung reduziert werden.

Operationelle Gruppe ZSH2V

Züchtungskonzept für bedrohte heimische Schweinerassen für tiergerechte Haltungsformen zur Verminderung von Verlusten und Förderung der Vitalität.

Dieses Projekt entwickelt das Zuchtprogramm der Schweinemutterrassen Deutsche Landrasse und Deutsche Edelrasse weiter. Merkmale der Fitness und der Gesundheit (Mütterlichkeit, Wurf ausgeglichtheit, Ferkelvitalität, Langlebigkeit und Fruchtbarkeit der Sauen) stehen hierbei im Vordergrund. Daten aus ver-

schiedenen Quellen sollen für die Zuchtwertschätzung weiterverarbeitet werden. Dabei werden Prozesse digitalisiert und teilweise automatisiert. So können in Zuchtbetrieben verstärkt Daten erfasst, gebündelt und verarbeitet werden: zum einen zur Qualitätssicherung, zum anderen zur späteren Veröffentlichung.

Dem Klimawandel etwas entgegensetzen.



SONDERKULTUREN.

In diesem Bereich werden innovative Projekte zur Stärkung von Sonderkulturen gefördert. Aufgrund des Klimawandels stehen insbesondere wärmeliebende Arten und Sorten im

Fokus, damit diese in Zukunft mehr angeboten werden können. Außerdem werden zusätzliche Strategien und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel entwickelt.

Operationelle Gruppe NIRS GbR

Nahinfrarotspektroskopie (NIRS) als innovative Messmethode zur Beurteilung der Traubenqualität in Zeiten des Klimawandels.

Mit Hilfe der Nahinfrarotspektroskopie (NIRS) sollen Gesundheitszustand und Reife von Trauben anhand festgelegter Parameter erfasst werden. Dabei wird ein Prozess-Messverfahren auf Basis dieser Technologie

neben der bisher üblichen Mostgewichtsbestimmung etabliert. Dieses neue System soll die Basis für ein zukünftiges verbessertes Qualitätsmanagement im Weinbau bilden.

Operationelle Gruppe NIRS GbR

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.,
Heilbronner Straße 41, 701921 Stuttgart, Tel.: 0711 / 222131431



Operationelle Gruppe Blühinsel

Entwicklung und Einführung eines biodiversitären Züchtungsprogramms zur Steigerung der Attraktivität des urbanen Grüns für Insekten.

Öffentliches Grün und Gärten gewinnen zunehmend an Bedeutung für Bestäuberinsekten. Im Projekt wird das bestehende Beet- und Balkonpflanzenangebot auf den Nutzen für Insekten überprüft. Darauf aufbauend soll ein sowohl konventionell wie auch ökologisch produzierbares Sortiment zusammengestellt werden. Auf Basis von Beobachtungen und durch die Erfassung

phänologischer Blütenmerkmale werden noch nicht vorhandene, standardisierte Selektionsmerkmale für die Züchtung insektenfreundlicher Beet- und Balkonpflanzen erarbeitet. Ziel ist es, durch innovative Sortimentsgestaltung die Wettbewerbsfähigkeit gärtnerischer Betriebe zu stärken und die Biodiversität im urbanen Raum zu fördern.

Operationelle Gruppe Blühinsel

Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt Heidelberg,
Diebesweg 2, 69123 Heidelberg, Tel.: 06221 / 74840

Ökologisch ackern.

ÖKOLANDBAU.

Um den Ökolandbau zu unterstützen, sollen agrarökologische Produktionssysteme vermehrt gefördert werden. Deshalb stehen vor allem Projekte im Fokus, die sich mit

der Sicherung der Nährstoffversorgung, dem Schließen von Nährstoffkreisläufen und der Ausnutzung von Wertschöpfungspotentialen beschäftigen.



Operationelle Gruppe Robuste Apfelsorten

Einführung robuster Apfelsorten für den ökologischen Obst- und Streuobstanbau.

Das Projekt verbreitet und entwickelt neue Apfelsorten mit Resistenzeigenschaften auf breiter genetischer Basis für den ökologischen Obst- sowie Streuobstanbau weiter. Durch pilzresistente, robuste Apfelsorten werden weniger

Pflanzenschutzmittel benötigt und somit Ressourcen geschont. Auch der Boden wird schwächer belastet, da weitestgehend auf den Einsatz von Kupferpräparaten verzichtet werden kann.

Operationelle Gruppe BRAVÖ

Mit betrieblichen Innovationen Bodenfruchtbarkeit und Nachhaltigkeit auf vieharmen und viehlosen Ökobetrieben steigern.

Das Projekt verfolgt das Ziel, die Bodenfruchtbarkeit viehloser und vieharter Ökobetriebe mithilfe von Prüfungen nachhaltigkeitsrelevanter Innovationen aus

der Praxis zu steigern. Zudem soll durch Vernetzung der Betriebe die Aufbereitung und Verbreitung von Informationen über erfolgreiche Verfahren erleichtert werden.

Operationelle Gruppe Bio Beeren

Zukunftsperspektiven im Anbau und der Vermarktung von regional erzeugtem ökologischen Beerenobst.

Im Projekt soll die zukunftsfähige ökologische Produktion von Beerenobst für die Gattungen Ribes und Rubus demonstriert und weiterentwickelt werden. Es werden verschiedene Anbauverfahren und Intensivierungsstufen

unter Berücksichtigung der Sorteneignung für den ökologischen Beerenanbau aufgezeigt, um die Anbauflächen für ökologische Beeren in Baden-Württemberg zu erweitern.



Ein Herz für Nutztiere.

TIERGERECHTE NUTZTIERHALTUNG.

Eine Reihe von Projekten setzt sich dafür ein, Tierhaltung und -zucht zu verbessern. Bei den einzelnen Maßnahmen sollen die steigenden gesellschaftlichen Anforderungen an Tierschutz und Tierwohl genauso berücksichtigt werden

wie Verbraucherwünsche zur Produkt- und Prozessqualität. Deshalb werden insbesondere regionale, transparente Wertschöpfungsketten für eine höhere Qualität von Frischfleisch und Verarbeitungserzeugnissen gefördert.

Operationelle Gruppe Bauen in der Schweinehaltung

Verbesserung des Tier- und Umweltschutzes in der Schweinehaltung durch baulich innovative Lösungen mit dem Ziel der Praxisverbreitung.

Die Operationelle Gruppe möchte mit ihrem Projekt Impulsgeber für mehr Tier-, Umwelt- und Klimaschutz in der Schweinehaltung sein. Auf landwirtschaftlichen Betrieben werden Innovationen realisiert, die in einem vorgeschalteten und begleiteten Prozess entwickelt

und konkretisiert werden. In Auswertung dieser baulichen Umsetzungen sollen praxisnahe Empfehlungen und Lösungen für die Umsetzung einer alternativen, tierartgerechten und funktionierenden Schweinehaltung erstellt werden.

Operationelle Gruppe EIP Rind

EIP-Rind – Bauen in der Rinderhaltung – emissionsmindernd, tiergerecht und umweltschonend.

Das Projekt kümmert sich um Planung, Umsetzung und Auswertung innovativer Bauprojekte in der Rinderhaltung. Die Suche nach innovativen Lösungen fokussiert sich dabei auf die Reduzierung von Emissionen, die Strukturierung von Haltungssystemen sowie die Verbesserung von Tierwohl und der Nachhaltigkeit – unter besonderer Berücksichtigung

der Aspekte Ökologie, Ökonomie, Soziales und Öffentlichkeitsarbeit. Im Projekt sollen praxistaugliche Lösungen entwickelt werden, die hohe Akzeptanz und Praxisverbreitung erwarten lassen. Ziel ist es, die Rinderhaltung unter baden-württembergischen Standortbedingungen zukunftsfähig und wettbewerbsfähig zu gestalten.

Operationelle Gruppe Bauen in der Schweinehaltung
AgriConcept Beratungsgesellschaft mbH,
Wollgrasweg 31, 70599 Stuttgart, Tel.: 0711 / 69969523

Operationelle Gruppe EIP Rind
AgriConcept Beratungsgesellschaft mbH,
Wollgrasweg 31, 70599 Stuttgart, Tel.: 0711 / 69969523



Operationelle Gruppe Fütterungssystem für hörnertragende Ziegen

Entwicklung eines tiergerechten Fütterungssystems für hörnertragende Ziegen.

Mit Partnern aus Praxis, Industrie, Beratung, Verbänden und Wissenschaft soll eine neue Kraftfutterstation für hörnertragende Ziegen entwickelt werden, die eine tiergerechte sowie arbeitswirtschaftliche Futterversorgung der Tiere

ermöglicht. Ein solches Fütterungssystem ist bisher nicht auf dem Markt. Mit diesem Projekt soll in Baden-Württemberg eine tierfreundliche, moderne Milchziegenhaltung mit hoher gesellschaftlicher Akzeptanz gefördert werden.

Operationelle Gruppe EIP-AGRI Kaninchen

Entwicklung einer Anlage zur Haltung von Kaninchen, das Tierkomfort, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit in Einklang bringt.

Im Rahmen des Projekts wird eine neue Anlage zur artgerechten Haltung von Kaninchen entwickelt und erprobt. Diese soll ein Höchstmaß an Tierkomfort und Tierwohl bieten und außerdem die neuen gesetzlichen Anforderungen

für die Kaninchenhaltung erfüllen und teilweise übertreffen. In das Projekt fließen die langjährigen Erfahrungen von Akteuren der gesamten Wertschöpfungskette ein – unter Einbeziehung der Wissenschaft.

Operationelle Gruppe Fütterungssystem für hörnertragende Ziegen,
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen,
Neckarsteige 6-10, 72622 Nürtingen, Tel.: 07022 / 207318

Operationelle Gruppe EIP-AGRI Kaninchen,
Thomas Bauer, Lohe 7, 74632 Neuenstein,
Tel.: 07942 / 9449290

Coachingsystem: Schweinesignale erkennen, verstehen und nutzen.

Die Operationelle Gruppe mit Mitgliedern aus Bildung, Beratung und Praxis entwickelt wichtige Grundlagen und praxisnahe Informationskonzepte und Verhaltensweisen über das Verständnis von Schweinesignalen. Neue Medien sollen das Lernen unterstützen und Hilfestellungen für die Beurteilung im Stall und am Tier bieten.

Eine Implementierung von Tiersignalen in die Ausbildungskonzepte, individuelles Coaching von Betriebsleitern sowie die Zusammenarbeit mit Beratung und veterinärmedizinischer Betreuung sollen das Verantwortungsbewusstsein und die Handlungsfähigkeit der Betriebsleiter fördern.



Operationelle Gruppe AFIS

Einstellungen zu Schweinefleisch von Immunokastraten und Wahrnehmung durch den Verbraucher.

Im Projekt steht die Immunokastration als Alternative zur aktuell praktizierten betäubungslosen Kastration männlicher Ferkel im Vordergrund. Im Projekt sollen die mit der Immunokastration verbundenen Ängste und Probleme der verschiedenen Stakeholder identifiziert

und Vorurteile erfasst werden. Ziel ist es, eine Kommunikationsstrategie gegenüber der Landwirtschaft, dem Handel und den Verbrauchern zu entwickeln, damit die Markteinführung der Immunokastration erfolgreich sein kann.

Verzicht auf die Kastration beim Schwein – Einführung und Etablierung der Ebermast in die Wertschöpfungskette Schweinefleisch.

Das Projekt Einführung und Etablierung der Ebermast in die Wertschöpfungskette Schweinefleisch stellt die Ebermast als eine der Alternativen zur betäubungslosen Ferkelkastration in den Fokus. Durch züchterische Maßnahmen soll der Ebergeruch im Fleisch gezielt reduziert werden. Weiterhin sollen die Haltungsverfahren an die

Eberhaltung angepasst werden (Beratung von Erzeugerbetrieben, Optimierung des Tiertransports und des Wartemanagements). Durch Einsatz neuer Technologien sollen qualitative Nachteile von Eberfleisch ausgeschlossen werden – z.B. durch standardisierte Geruchsdetektion auf dem Schlachtbetrieb oder fleischtechnologische Maßnahmen.

Klauencheck Baden-Württemberg.

Dieses Projekt soll eine systematische Erfassung von Daten zur Klauengesundheit von Milchkühen entwickeln und etablieren. Dazu sollen die in Baden-Württemberg tätigen professionellen Klauenschneider gewonnen werden, um nach einheitlichen Kriterien

festgestellte Klauenerkrankungen zu dokumentieren. Die gesammelten Daten werden im Rinderdatenverbund gespeichert und ausgewertet, damit sie zukünftig der Landwirtschaft, der Beratung und dem tierärztlichen Bereich zur Verfügung stehen.



Wachsen und wachsen lassen.

NACHHALTIGE PFLANZENPRODUKTION.

Eine wettbewerbsfähige, ressourceneffiziente und umweltschonende Pflanzenproduktion soll durch verschiedene Projekte entwickelt und bis zur Praxisreife gebracht werden.

den. Dazu zählen u. a. Maßnahmen zur Effizienzsteigerung von eingesetzten Produktionsverfahren in Ackerbau- und Grünland sowie zur Reduzierung von Stickstoffemissionen.

Operationelle Gruppe Nachhaltige Grünlandnutzung

Nachhaltige Grünlandnutzung in ausgewählten Problemregionen Süddeutschlands.

Dieses Projekt soll innovative und auch bestehende Produktionstechniken zur nachhaltigen Grünlandnutzung auf Praxisebene untersuchen, dokumentieren, wissenschaftlich auswerten und anschließend veröffentlichen. Die teilnehmenden Betriebe werden hinsichtlich ökonomischer,

ökologischer und sozialer Merkmale analysiert. Durch die intensive Zusammenarbeit der Akteure in der Operationellen Gruppe wird die Nutzung der „Problemgrünflächen“ weiter verbessert, um landwirtschaftliche Belange und Anforderungen des Naturschutzes bestmöglich zu verknüpfen.

BIOÖKONOMIE.

Aufbauend auf der Forschungsstrategie Bioökonomie 2030 werden innovative Verfahren und Prozesse gefördert, die eine breitere Nutzung von Biomasse ermöglichen. Diese Projekte leisten einen wichtigen Beitrag

für die Verbreitung bio-basierter Produkte, Energien, Verfahren und Dienstleistungen. Bereits ausgewählte Operationelle Gruppen diskutieren und planen hier interessante Projekte.



Fakten und Infos zur EIP-AGRI in Baden-Württemberg.

EIP-AGRI ist eine über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes kofinanzierte Fördermaßnahme zur Entwicklung der Landwirtschaft in Baden-Württemberg. Ziel der Fördermaßnahme ist es, Innovationen in der Landwirtschaft voranzutreiben. Die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft sollen mit Fokus auf verbesserte Nachhaltigkeit gestärkt werden.

Unterstützt werden sogenannte Operationelle Gruppen (OPG). Diese sind ein Zusammenschluss von Akteuren aus Landwirtschaft, Forschung, Beratung und weiteren am Innovationsprozess beteiligten Personen, die gemeinsam praxisorientierte, innovative Projekte entwickeln. Durch diesen Wissenstransfer sollen Innovationsprozesse beschleunigt werden. In Baden-Württemberg stehen in der aktuellen EU-Förderperiode insgesamt 17,5 Millionen Euro an EU- und Landesmitteln für die Umsetzung der Fördermaßnahme zur Verfügung.

Im Jahr 2015 startete EIP-AGRI in Baden-Württemberg mit dem ersten Förderaufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen. Zwei weitere Förderaufrufe folgten in den Jahren 2017 und 2018. Aktuell werden sechzehn Projekte gefördert (Stand September 2018), die in dieser Broschüre dargestellt sind. Weitere Projekte befinden sich noch in der Aufbauphase. Nach Beendigung der Projekte werden die Ergebnisse veröffentlicht. Die Abschlussberichte werden auf den Internetseiten netzwerk-laendlicher-raum.de/themen/eip-agri/ und ec.europa.eu/eip/agriculture/ eingestellt – so erhalten die Innovationen eine weite Verbreitung.



Mehr Informationen zur Förderung
und zu den Projekten unter: www.eip-agri-bw.de

IMPRESSUM

Pressestelle Ministerium für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Kernerplatz 10

70182 Stuttgart

Telefon: 0711 126-2355

E-Mail: pressestelle@mlr.bwl.de

Internet: www.mlr-bw.de

Bilder: LVWO, MLR, Jan Potente / Shutterstock, Getty Images